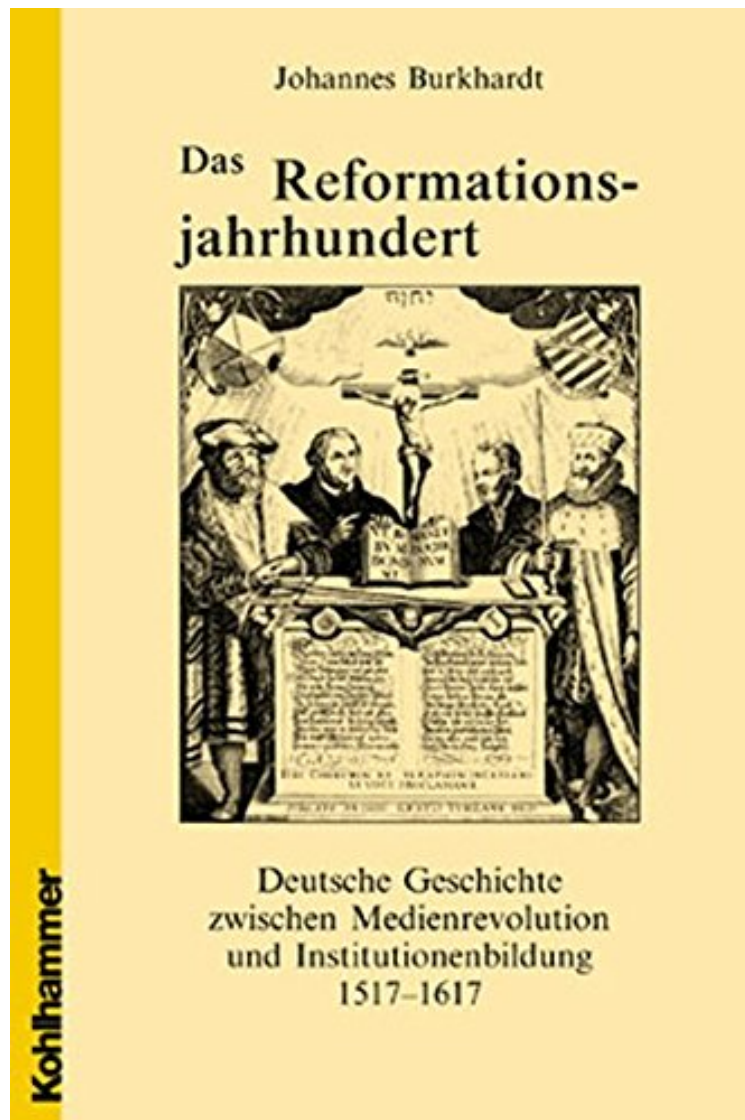


[Read free] Das Reformationsjahrhundert: Deutsche Geschichte zwischen Medienrevolution und Institutionenbildung 1517-1617

## Das Reformationsjahrhundert: Deutsche Geschichte zwischen Medienrevolution und Institutionenbildung 1517-1617

Von Johannes Burkhardt

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #220148 in BcherVerffentlicht am: 2002-07-11Abmessungen: 9.13 x .59b x 6.10l, Einband: Taschenbuch244 Seiten | File size: 79.Mb

Von Johannes Burkhardt : Das Reformationsjahrhundert: Deutsche Geschichte zwischen Medienrevolution und Institutionenbildung 1517-1617 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Reformationsjahrhundert: Deutsche Geschichte zwischen Medienrevolution und Institutionenbildung 1517-1617:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vom  
Medienstar zu den Konfessionen und zum Reich  
Von Gerhard Brouwer  
Locker, manchmal leicht ironisierend aus der  
Distanz, präzise knallhart knapp wertend bei Hinweisen zu vertiefender Literatur, gibt Prof. Burkhardt einen Überblick  
über seine Sicht des Reformationsjahrhunderts, der auch unsere Sicht beeinflussen und gegebenenfalls korrigieren  
soll. Ein Überblick über den Stand der Forschung! Allein schon wie er den Kupferstich auf dem Umschlag, das Titelbild,  
interpretiert, ist eine kurzgefasste Geschichte der Reformation aus dem Rückblick von 1617 für sich. Die Reformation mit  
ihrem Druckmedienstar Luther wurde nicht nur ermöglicht oder befördert durch die neue Technologie, sondern hat auch  
dieser Informationsverbreitung eine konomische Basis gegeben. Nicht nur hat der Buchdruck (und Druck von  
Flugschriften und -blättern) die Reformation befördert oder sogar ermöglicht, sondern auch umgekehrt hat die  
Reformation die Druck"industrie" aus einer Krise herausgeholfen und sie verbreitert. Die Lutherbibel hat dann die  
Ablösung des Priesters als Medium hin zum Text der veröffentlichten Offenbarung befördert. Nach der Reformation  
kommt die Konfessionsbildung: die evangelische mit dem Primat der Lehre, die katholische mit der Betonung des  
Kultes und die 2. Reformation mit dem Primat der Praxis. In einem 3. Abschnitt skizziert Burkhardt, wie es im  
Reformationsjahrhundert zur Staatsbildung oder Anstößen dazu im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation kommt.  
Zum Universalreich unter Karl V. (das ganze damalige Europa) kommt es nicht mehr; Länder, Reichsgerichte und  
Reichstag werden zu Institutionen des neuen deutschen Reiches. Dieses Neue endet 1617, wird aber nach dem  
Dreißigjährigen Krieg wiederaufgegriffen. Somit bleibt das 16. Jahrhundert bedeutsam für die Neuzeit bis hin zur  
Gegenwart.

Kurzbeschreibung  
Das Reformationsjahrhundert war eine der großen Zeiten deutscher Geschichte mit nachhaltigen  
Wirkungen. Die vorliegende Bilanz stellt erstmals die gesamte Reformationsgeschichte von ihrer Frühzeit bis hin zu den  
Druckerpresse. Ebenso wichtig war die Institutionenbildung in Religion und Politik, zu der neue Forschungsergebnisse  
vorliegen, die das ganze Geschichtsbild verändern. Von der moderneren Konfessionalisierungsforschung ausgehend  
bestimmt das Buch Typen und multikulturelle Auswirkungen der Konfessionsbildung. "Staatsbildung - aber wie?" war  
die andere Frage der beginnenden Neuzeit. Die glanzvolle Europapolitik Karls V. und der Aufbau der deutschen  
Doppelstaatlichkeit gaben Antworten mit institutioneller Zukunft. Das frühmoderne Reich war - gemessen am  
Entwicklungsstand von Information und Institution - nicht zurückgeblieben, sondern Europas fortgeschrittenster  
Staat. über den Autor und weitere Mitwirkende  
Professor Dr. Johannes Burkhardt ist Inhaber des Lehrstuhls für  
Geschichte der frühen Neuzeit an der Universität Augsburg und Direktoriumsmitglied des Instituts für Europäische  
Kulturgeschichte.